

Vergabebedingungen

Die Vergabe des Jagdbezirks erfolgt auf Grundlage folgender Bewertungskriterien:

a. Jagdkonzept

Wertungsumfang: max. 25 Punkte

Bewertet werden hier Aussagen zu:

- Anzahl der Jahresjagdscheine (Aussagen zur Anzahl der Jahresjagdscheine der/s Pächters)
- Wohnort, Entfernung zum Revier (Angaben zur Entfernung Wohnort – Revier)
- Jagderfahrung (Angaben zu Erfahrungen im aktiven Jagdbetrieb, frühere Pachten, Begehungsscheine, etc.)
- Hundeführung (Angaben zum Zugriff auf einen brauchbaren Hund)
- Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der waldbaulichen Ziele (Aussagen zu Ansitzeinrichtungen, Unterhaltung, Wildschadensverhütung, Kirsungen, etc.)
- Aussagen zur Jagdzeiten
- Umgang mit vorhanden Dauergrünlandflächen (Wildäsung)

b. Ideen zur Einbindung in den Erholungswald / Natur- und Umweltpädagogische Ansätze

Wertungsumfang: max. 15 Punkte

Bewertet werden hier Aussagen zu:

- Umgang/Strategien im Zusammenspiel der Jagd mit dem Erholungswald Langscheid (Besuchende, Sporttreibende, Erholungssuchende, Bogensport, Nutzende der Krähenbrinkhütte, etc.)
Mit welchen Strategien wird diesem Nutzungskonflikt begegnet?
- Ideen zur Einbringung der ‚grünen‘ Themen in natur- und umweltpädagogischen Ansätzen
Welche Ideen und Angebote sind zu diesem Bereich geplant?

c. Preisgebot:

Wertungsumfang: max. 60 Punkte

höchster Preis erhält: 60 Punkte

die weiteren Punkte werden wie folgt berechnet:

$\text{Punktzahl} = \frac{\text{Angebotspreis}}{\text{höchster Angebotspreis}} \times \text{maximale Punktzahl}$

Der Zuschlag wird nach Beurteilung des Jagdkonzeptes und der Ideen zur Einbindung in den Erholungswald/ natur- und umweltpädagogischen Ansätzen sowie des Gebotspreises erteilt. Das Konzept und die Ansätze werden durch den zuständigen Förster, den Leiter Dienstleistungen für den Privat- und Körperschaftswald des Forstamtes und den Leiter des Fachbereichs 3 bewertet.